

DREI FRAGEN AN

Frank Börsch, Inhaber des Handwerksbetriebs aircontherm® und Vorstandsmitglied BWP



Das Fachhandwerk gilt als Flaschenhals der Energiewende. Ist die Sorge berechtigt, dass es heute noch nicht ausreichend auf Erneuerbare Energien spezialisierte Handwerker gibt?

Wir haben in Deutschland insgesamt 53.300 SHK-Betriebe mit 346.000 Mitarbeitern. Dazu kommen noch 60.000 bis 80.000 Elektrohandwerksbetriebe. Viel Potential, jedoch: Nur 5.000 Betriebe haben Wärmepumpen überhaupt im Portfolio, davon installieren wiederum nur 60 Prozent regelmäßig Wärmepumpen. Diese 3.000 Betriebe sind bereits heute in der Lage, die Energiewende umzusetzen. Um flächendeckend hohe Qualität anbieten zu können, brauchen wir jedoch mehr Nachwuchs- und Breitenförderung. Ich selbst habe mich schon vor langer Zeit auf Wärmepumpen spezialisiert. Das ist heute unser Erfolgsrezept. Diese Einschätzung teilen auch meine Kollegen im Beirat Handwerk des Bundesverbands Wärmepumpe. Gemeinsam machen wir uns beim Handwerk stark für die Wärmepumpe. Wir brauchen viel mehr Fachbetriebe für Erneuerbare Energien, sprich Wärmepumpen-Experten.

Welche Unterstützung bekommen Sie dafür?

Der Bundesverband Wärmepumpe verpflichtet seine Mitgliedsunternehmen, ab 2017 Schulungen für Fachhandwerker in Anlehnung an die VDI 4645 anzubieten. Darüber hinaus bietet auch der Verband selbst ein Qualifizierungssystem an. Über beide Wege können Fachhandwerker den Titel „Fachbetrieb Wärmepumpe“ erhalten. Das dient Verbrauchern als Gütesiegel für geschulte und geprüfte Installateure.

Erneuerbare Energien sollen fossile Heizungen ablösen. Für eine erfolgreiche Energiewende fordern Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts bereits 2030 sechs bis acht Millionen verbaute Wärmepumpen. Ist das Handwerk dem gewachsen?

Ich denke schon. Im Fertighausbereich werden bereits heute zu 80 Prozent Wärmepumpen verbaut, das funktioniert wunderbar. Die Fertighausbranche setzt Trends und führt zu Standardisierungen. Auch im Bestand gibt es immer mehr Musterlösungen, an denen sich die Kollegen orientieren können. ●

Wärmepumpenprofis

Michael und Frank Börsch bei der Inbetriebnahme einer reversiblen Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion

BWP-ANGEBOTE

- Schulungsunterlagen in Anlehnung an VDI 4645
- Zertifizierung der Unterlagen für die Energieeffizienz-Expertenliste der dena
- Angebot von Webinaren und Seminaren
- Online-Tools und Leitfäden

HERSTELLERSCHULUNGEN

- Selbstverpflichtung zur Anlehnung eigener Schulungen an VDI 4645
- Zertifizierung eigener Schulungsunterlagen durch die dena
- Unterstützung neuer Fachpartner bei ersten Inbetriebnahmen



Qualitätsoffensive des BWP

Fachkundig geplante und ausgeführte Wärmepumpenanlagen tragen wesentlich zur Einhaltung der Klimaschutzziele bei. Dafür braucht es sowohl innovative und effiziente Systeme der Industrie als auch kompetente und engagierte Handwerksbetriebe.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. hat daher ein Konzept zur besseren Qualifizierung des Fachhandwerks für die Planung und Installation von Wärmepumpenanlagen entwickelt, das gemeinsam mit der Industrie umgesetzt wird.

- Industrie und Verband stellen Schulungsangebote mit gemeinsamen Standards bereit.
- Installationsfirmen werden nach Schulung und erfolgreicher Prüfung als „Fachbetrieb Wärmepumpe“ ausgezeichnet.

Unsere Zeichen



SG Ready-Label

Am SG Ready-Label erkennen Verbraucher direkt, welche Wärmepumpe Smart Grid fähig ist. Der BWP vergibt das Label seit 2012.



Gütesiegel Wärmepumpen

Das EHPA-Gütesiegel wird an Wärmepumpen vergeben, die Effizienz und Service gleichsam miteinander verbinden.



Fotos: BWP